

Wohlauf noch getrunken

Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein

R. Schumann / J. Kerner

Bearb.: Egon Poppe

Sehr lebhaft

f 1. Wohl auf noch ge - trun - ken den fun - keln - den Wein! A -
 2. Die Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht stehn; es
 3. Mit ei - len - den Wol - ken der Vo - gel dort zieht und

de nun, ihr Lie - ben! Ge - schie - den muß sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du
 treibt sie, durch Län - der und Mee - re zu gehn. Die Wo - ge nicht haf - tet am
 singt in der Fer - ne sein hei - mat - lich Lied. So treibt es den Bur - schen durch

vä - ter - lich Haus! Es treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus. Es
 ein - sa - men Strand, die Stür - me, sie brau - sen mit Macht durch das Land! Die
 Wäl - der und Feld, glei - chen der Mut - ter, der wan - dern - den Welt, zu

treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus. 2. Die 3. 4. Da
 Stür - me, sie brau - sen mit Macht durch ds Land! 3. Mit wan - dern - den Welt. *mf*
 glei - chen der Mut - ter, der

8
grü - ßen ihn Vö - gel, be - kannt ü - berm Meer, sie flo - gen von Flu - ren der Hei - mat hie - her; da

8
duf - ten die Blu - men ver - trau - lich um ihn, sie trie - ben vom Lan - de die Lüf - te da - hin. Die

8
Vö - gel. sie ken - nen sein vä - ter - lich Haus, die Blu - men, die pflanzt er der Lie - be zum Strauß, und *dolce*

rit.
8
Lie - be, die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: so *a tempo*
wird ihm zur Hei - mat das fer - ne - ste Land; so

ten. Tempo 1

8 wird ihm zur Hei - mat das fer - ne - ste Land. 5. Wohl - auf noch ge - trun - ken den

f

8 fun - keln - den Wein! A - de nun, ihr Lie - ben! Ge - schie - den muß sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du

8 vä - ter - lich Haus! Es treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus, es treibt in die Fer - ne mich

8 mäch - tig hin - aus, es treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus.